

## Vorwort

Der Plan zur vorliegenden Ausgabe geht auf das Sommer-Semester 1991 zurück, als im Rahmen meines 'Colloquiums zur deutschen Literatur des Mittelalters' der Entschluß gefaßt wurde, einen Text nicht nur in Handschriften zu lesen, sondern auch ernsthaft für eine Edition vorzubereiten. Die Wahl fiel auf die 'Minnelehre' des Johann von Konstanz. Das Unternehmen hat uns dann mehrere Semester mit Abschriften und Beschreibungen von Handschriften und schließlich mit abschnittswisen Versuchen zur Textherstellung beschäftigt. Die Teilnehmer haben inzwischen ihre Studien an der Universität längst beendet und sind nun selbst in verantwortlichen Stellen tätig. In meinem Ruhestand habe ich die damaligen Pläne und hinterlassenen Materialien wieder aufgegriffen, erneut Quellen gesichtet und überprüft. Diese Bemühungen haben – nach einigen Verzögerungen – nun zu dem hier vorliegenden Ergebnis geführt, von dem ich hoffe, dem damaligen Einsatz der Mitstreiter gerecht geworden zu sein.

Es ist mir daher eine Freude, den Teilnehmern meines Colloquiums: Ulrike Bausewein, Ursula Greschner, Randall Herz, Christine Jäger, Monika Reininger, Frank Scesny, Bettina Wagner, Claudia Wiener auch an dieser Stelle zu danken.

Zu danken habe ich dem Verlag, insbesondere Frau Ursula Reichert, für die Aufnahme in das Verlagsprogramm und für großzügiges Entgegenkommen bei Umfang und Einrichtung der Ausgabe.

Mein Dank gilt schließlich Herrn Dr. Christian Naser für die gewohnt zuverlässige Einrichtung und Betreuung des elektronischen Manuskripts.

Würzburg, im Februar 2002

Dietrich Huschenbett